

XVII CONGRESSVS INTERNATIONALIS EPIGRAPHIÆ GRÆCÆ ET LATINÆ

BONONIÆ MMXXVII | 30th August – 4th September 2027

Panel 13: *Epigraphica agonistica*

Chairs: Christoph Begass, Marco Tentori Montalto

Nach dem großen Erfolg der Sektion «Epigraphica agonistica Graeca» auf dem XVI Congressus in Bordeaux 2022, kommen wir gerne dem vielfach geäußerten Wunsch nach, in Bologna ein ähnliches Forum zu organisieren.¹ Bekanntermaßen stammen einige der spektakulärsten epigraphischen Neufunde der letzten Jahrzehnte aus dem Bereich der Agonistik, von der Gründungsurkunde der *Demostheneia* aus Oinoanda und dem Gymnasiarchengesetz von Beroia bis zu den Briefen Hadrians an die dionysischen Techniten.² Mit Jean-Yves Strassers *Corpus* der kaiserzeitlichen Siegerinschriften, Clément Sarrazanas' Studie zu Choregie und Agonothesie in Athen und Christoph Begass' Arbeit zur Agonothesie in Hellenismus und Kaiserzeit sind seit dem letzten Kongress Untersuchungen zur Agonistik erschienen, die maßgeblich auf inschriftlichen Quellen beruhen.³ Mit Hilfe dieses Materials haben Sebastian Scharff und Christian Mann zudem jüngst die Sozialgeschichte griechischer Athleten erhellt, während die große Bedeutung, die agonistische Siege für die griechischen Städte hatten, von Marco Tentori Montalto herausgearbeitet worden ist.⁴ Auf Grundlage der *Inscriptiones Graecae* hat Klaus Hallof gerade eine kritische Sammlung aller Olympiasieger der Antike vorgelegt, die Luigi Morettis Arbeit (1957) ersetzt.⁵ Diese Beispiele, die sich weiter vermehren lassen, zeigen eindrücklich, dass die altertumswissenschaftliche Forschung die antike Agonistik – und damit die agonistischen Inschriften als Hauptquelle – mittlerweile als zentralen Faktor der antiken Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte erkannt hat.⁶

¹ Vgl. Ch. Begass – M. Tentori Montalto, “Epigraphica agonistica graeca”, in: P. Fröhlich – M. Navarro Caballero (Hg.), *L'épigraphie au XXI^e siècle. Actes du XVI^e Congrès international d'épigraphie grecque et latine*, Bordeaux 2024, 287–296.

² M. Wörrle, *Stadt und Fest im kaiserzeitlichen Kleinasien*, München 1988 (SEG 38, 1462); A. S. Hall – N. Milner, “Education and Athletics, Documents Illustrating the Festival of Oenoanda”, in: D. French (Hg.), *Studies in the History and Topography of Lycia and Pisidia in memoriam Alan S. Hall*, Ankara 1994, 7–47; Ph. Gauthier – M. Hatzopoulos, *La loi gymnasiarchique de Beroia*, Athen 1993 (SEG 43, 381); G. Petzl – E. Schwertheim, *Hadrian und die dionysischen Künstler*, Münster 2006 (SEG 56, 1359).

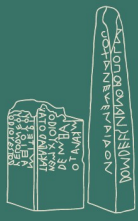
³ J.-Y. Strasser, *Mémoires de champions. Corpus des palmarès, d'Octavien à Valentinien Ier*, Athènes, Athen 2021; C. Sarrazanas, *La cité de spectacles permanents*, Bordeaux 2021; Ch. Begass, *Zwischen Stadt und Stadion. Die Agonothesie der griechisch-römischen Welt in Hellenismus und Kaiserzeit*, Stuttgart 2025.

⁴ S. Scharff, *Hellenistic Athletes. Agonistic Cultures and Self-Presentation*, Cambridge 2024; Ch. Mann, *Griechische Athleten. Eine Sozialgeschichte*, Stuttgart 2025; M. Tentori Montalto, *Al di là della gloria. Le onorificenze della madrepatria per i vincitori di agoni ginnici e ippici nel mondo greco (VI a.C. – III d.C.)*, erscheint Rom 2026.

⁵ K. Hallof, *Die Olympiasieger der Antike*, Berlin – Boston 2025.

⁶ Vgl. auch B. Fauconnier, *Athletes and Artists in the Roman Empire. The History and Organisation of the Ecumenical Synods*, Cambridge 2023; Ch. Begass – Ch. Mann – M. Tentori Montalto (Hg.), *Money and Honor in Ancient Athletics*, Stuttgart 2024.





XVII CONGRESSVS INTERNATIONALIS EPIGRAPHIÆ GRÆCÆ ET LATINÆ

BONONIÆ MMXXVII | 30th August – 4th September 2027

Das Panel nähert sich dem Thema in möglichst breiter Perspektive. Neufunde bzw. Neulesungen und Ergänzungen bekannter Texte können in diesem Rahmen nicht nur als «Tituli novi» vorgestellt werden, sondern sogleich in ihrem inhaltlichen Kontext verortet werden. Die Vorträge sollen daher neben grundsätzlichen Fragen zur Agonistik auch deren gesellschaftliche und kulturelle Implikationen in den Blick nehmen. Neben epigraphischen Detaildiskussionen wird die Sektion damit auch ein Forum für Fragen größerer Reichweite sein, für die Inschriften nicht nur die wichtigsten, sondern oft auch die einzigen Quellen darstellen.

War die Sektion «Epigraphica agonistica Graeca» 2022 noch auf die griechische Epigraphik beschränkt, möchten wir sie dieses Mal für die gesamte griechische und römische Welt öffnen. Die Vorträge werden so ausgewählt werden, dass sie sowohl epigraphische Spezialfragen diskutieren als auch historische Analysen und methodische Reflexionen bieten. Im Idealfall eröffnen sie gemeinsam eine diachrone Perspektive, die über wichtige Einzelthemen hinaus auch Querschnitte und Verbindungen ermöglicht.

